



Unterstützungsangeboten bei der Umsetzung eines Whole Institution Approach (WIA) an Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

Recherche im Rahmen der Konzepterstellung für eine Münchner Kompetenzstelle Whole Institution Approach im Auftrag der LHM

Vorbemerkung der Fachstelle BNE

Die folgende Übersicht ist im Zuge der Konzepterstellung für eine Kompetenzstelle WIA entstanden, die im Auftrag der Fachstelle BNE der Landeshauptstadt München federführend von Ökoprojekt MobilSpiel e. V. in Kooperation mit weiteren Mitgliedern der Akteursplattform BNE in München im Frühjahr 2024 durchgeführt wurde. Die Konzepterstellung wurde im Rahmen der Maßnahmen WIA-M1.2.1 / WIA-M6.1.2 aus der BNE VISION 2030 beauftragt. Im Rahmen des Auftrags führte Ökoprojekt MobilSpiel e.V. eine bundesweite Recherche durch, um gute Praxis-Beispiele für WIA-Kompetenzstellen ausfindig zu machen. Die Ergebnisse der Recherche zu guten Beispielen für Unterstützungsangeboten bei der Umsetzung eines Whole Institution Approach an Bildungseinrichtungen finden wir von der Fachstelle BNE hilfreich und wollen sie daher ohne Anspruch auf Vollständigkeit auch anderen Kommunen und Institutionen zugänglich machen. Die Übersicht gibt den Stand vom April 2024 wieder.

Mehr zur BNE VISION 2030 unter www.pi-muenchen.de/bnevision2030.

Kontakt: bnevision2030@muenchen.de



Recherche

Bei der bundesweiten Recherche zu bereits existierenden Unterstützungsangeboten bei der Umsetzung eines Whole Institution Approach an Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben wir zunächst nach Beispielen aus der Praxis gesucht, die in eine der beiden Kategorien fallen:

- Anlaufstellen in Kommunen, die Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der Umsetzung des WIA unterstützen, beraten und begleiten
- Materialien, Angebote und Informationen, die Bildungseinrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bei der eigenständigen Umsetzung eines WIA unterstützen

Ausschlaggebend für die Recherche war, ob das Praxis-Beispiel hilfreiche Anknüpfungspunkte für den Aufbau eines bildungsbereichsübergreifenden WIA-Unterstützungsangebots im Rahmen einer WIA-Kompetenzstelle bietet und dabei das Bildungskonzept BNE berücksichtigt wird. Zudem sollte das Angebot für die Einrichtungen möglichst kostenfrei sein.

Die hier aufgeführten Beispiele aus der Praxis entsprechen meist nur im weitesten Sinne der Idee einer WIA-Kompetenzstelle für unterschiedliche Bildungseinrichtungen. Meist greifen sie einzelne Aspekte auf, wie zum Beispiel die Unterstützung bei der Umsetzung eines WIA für bestimmte Bildungseinrichtungen (meistens Schulen und KiTa) oder in einzelnen Bereichen eines WIA (z. B. Energie und Klima). Einige Institutionen unterstützen Bildungseinrichtungen in begrenztem Umfang, manchmal nur punktuell oder im Rahmen geförderter Projekte bei der Umsetzung eines WIA durch gezielte Angebote oder Materialien.

Daher lassen sich die Ergebnisse nicht klar kategorisieren. In der Auflistung haben wir versucht, neben der oben beschriebenen Relevanz die Beispiele nach Bildungseinrichtung und Wirkkreis zu sortieren. Dabei haben wir für jedes Praxis-Beispiel die wichtigsten Kriterien stichpunktartig eingeordnet (z. B. Art der Bildungseinrichtungen, kommunales oder bundes-/landesweites Angebot, individuelle Begleitung/direkte Ansprechperson etc.).

BNE Sachsen - Konzeption zum Aufbau eines sächsischen BNE-Lots:innen-Programms

Zukunftsakademie Leipzig (ZAK) mit Servicestelle BNE

Die Servicestelle BNE (S-BNE) begleitet Bildungseinrichtungen sowie Kommunen dabei, BNE in ihrem Alltag sowie institutionell zu verankern. Zur Erreichung dieses Ziels wird ein BNE-Lotsenprogramm umgesetzt. Pro Bildungseinrichtung und Kommune steht ein:e Lots:in im engen Kontakt mit der S-BNE und wird darin unterstützt, BNE in der eigenen Arbeit sowie in der gesamten Einrichtung zu verankern. Die S-BNE der ZAK unterstützt die Lots:innen sowie andere interessierte Personen und Bildungseinrichtungen bei der Suche nach Fort- und Weiterbildungen und der Vernetzung mit externen Bildungsakteur:innen im Bereich BNE. Eine Koordinierungsstelle mit einem Koordinierungsteam leitet das BNE-Lots:innen-Programm, berät Interessierte und plant die Umsetzung, u.a. in Form von Weiterbildungen für Lots:innen zum WIA und ganzheitlicher BNE und organisiert Vernetzungstreffen. Ergänzt wird das Angebot durch das BNE-Portal Sachsen, das Materialien und viele wertvolle Informationen zu BNE in Sachsen liefert. Aktuell liegt der Fokus zunächst auf dem Thema BNE in der schulischen Bildung. Perspektivisch wird das Angebot erweitert und um andere Bildungsbereiche ergänzt (Link: www.bne-sachsen.de). Einordnung: Die Koordinierungsstelle mit der kommunalen Servicestelle für BNE (S-BNE) entspricht am ehesten der Idee einer bildungsbereichsübergreifenden WIA-Kompetenzstelle. Mit Hilfe des Lots:innen-Programms werden Menschen an den Einrichtungen geschult, Beratungskapazitäten ausgebaut,



BNE wird in die Breite getragen und die lokale Vernetzung gefördert. Es gibt zudem Materialien für die Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Links: <https://zukunftsakademie-leipzig.de/home/servicestelle-bne/>

<https://bne-sachsen.de/materialien/konzeption-zum-aufbau-eines-saechsischen-bne-lotsen-programms/>

https://nachhaltiges-sachsen.de/wp-content/uploads/2023/01/2023-01-09_BNE-Broschuere.pdf

Kontakte: Kontakt zur Landeskoordinierungsstelle: Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt (LaNU), Juliane Pohlack (Landeskoordinierungsstelle BNE); Anika Jordan (Servicestelle), anika.jordan@cambio-aktionswerkstatt.de; Antje Arnold (Koordinierungsstelle), a.arnold@nachhaltiges-sachsen.de

UNESCO-Schulen

UNESCO-Projektschulen verankern in ihren Schulprofilen und Leitbildern wie auch im Schulalltag und der pädagogischen Arbeit die Ziele und Werte der UNESCO. Sie setzen sich damit für Frieden, Weltoffenheit und nachhaltige Entwicklung ein. Das Netzwerk in Deutschland besteht aktuell aus rund 300 interessierten, mitarbeitenden und anerkannten UNESCO-Projektschulen, die sich auf alle 16 Bundesländer und alle Schularten verteilen. Der gesamte Zertifizierungsprozess dauert etwa 4-6 Jahre. Es gibt eine Landes- und Bundeskoordination. Die Schulleitungen der UNESCO-Projektschulen sorgen dafür, dass sich die Ziele der UNESCO im Schulleben wiederfinden. Daneben gibt es an jeder Schule eine Projektschulkoordination als Ansprechperson für sämtliche Anliegen zu UNESCO-Themen an der Schule. Sie koordiniert die Aktivitäten mit UNESCO-Bezug innerhalb einer Schule.

Einordnung: für Schulen, es handelt sich um ein deutschland-/weltweites Programm, das sich an alle Schulformen richtet und sich an den Zielen der UNESCO und BNE ausrichtet. Der Fokus liegt vor allem auf dem Schulleben. Es gibt keine individuelle Beratung/Begleitung, an den Schulen erfolgt eine eigenständige Durchführung. Verschiedene Materialien sind verfügbar, u.a. Praxisimpulse zur nachhaltigen Schulentwicklung, Beiträge der UNESCO-Projektschulen und eine digitale Seminarreihe.

Link: <https://www.unesco.de/bildung/unesco-projektschulen>

Kontakt: Klaus Schilling, Bundeskoordination der UNESCO-Projektschulen

Umweltschulen in Europa

Die Auszeichnung „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der die gesamte Schule im Rahmen der Schulentwicklung unter dem Leitbild einer BNE voranbringt. Folgende Handlungsfelder werden bearbeitet: Schul- und Lernkultur, Kooperation und Kommunikation, Betrieb und Steuerung. Zentrale Kriterien sind u.a.: Echte Mitgestaltung (Partizipation) von Schüler:innen mit Selbstwirksamkeitserfahrung, kontinuierliche Beschäftigung der Schüler:innen mit den Handlungsfeldern, konkrete Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur nachhaltigen Entwicklung, Wirkung über eine Klasse/eine Gruppe hinaus in die Schulgemeinschaft, langfristige Verankerung der Ergebnisse im Schulleben und dauerhafte Verhaltensänderung, fortlaufende Kommunikation innerhalb der Schulgemeinschaft über Aktivitäten und Erfolge.



Einordnung: für Schulen, europaweites/internationales Auszeichnungsverfahren mit ganzheitlichem Ansatz im Sinne eines WSA, eigenständige Durchführung, Austauschtreffen, Materialien, Ideenpool, SKPs, Fortbildungen für Lehrkräfte.

Link: <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-schulen/umweltschule-in-europa/>

Kontakt: Bayerische Landeskoordination, umweltschule@lbv

Greenpeace e.V. - „Schools for Earth“

„Schools for Earth“ ist ein Klima-Schulprojekt, das sich an alle Schulen in Deutschland richtet, ganz gleich welche Schulform und wie tief eine Schule bereits in die Themen Klimaschutz und BNE eingestiegen ist. „Schools for Earth“ lädt Schulen ein, gemeinsam den nächsten Schritt Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit zu gehen. Dafür hält das Projekt viele kostenlose Materialien und Werkzeuge bereit, die bei den ersten Schritten unterstützen, aber auch erfahreneren Klimaschulen neue Impulse geben. Eine digitale Plattform inkl. Videokonferenzen unterstützt bei der bundesweiten Vernetzung der Schulen.

Einordnung: für alle Schulformen deutschlandweit, fachkundige Unterstützung des Schulentwicklungsprozesses mittels WSA, umfangreiche Handreichungen zum WSA und anderen Themen (z. B. Inklusion), hilfreiche Unterrichtsmaterialien (z. B. Klima-Kit, CO2-Rechner für Schulen) und Weiterbildungsangebote, Beratung und Unterstützung bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen, neu: Zertifizierung.

Link: <https://www.greenpeace.de/ueber-uns/umweltbildung/schools-earth>

Evaluationsbericht: <https://e-fect.de/projekt/e-fect-de-evaluation-greenpeace-sfe/>

Kontakt: Stephanie Weigel, stephanie.weigel@greenpeace.org

ANU Hessen e.V. - Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN)

Im Schuljahr der Nachhaltigkeit (SdN) erfahren Schüler:innen mithilfe anschaulicher Materialien und spannender Experimente, was nachhaltige Entwicklung für ihre eigene und die Lebenswelt anderer Menschen rund um den Globus bedeutet. Sie entwickeln Handlungsoptionen für eine nachhaltigere Welt und lernen, dass jede:r zu einem nachhaltigen Wandel beitragen kann. Passend zu den Hessischen Bildungsstandards wurden acht Themenmodule für die 3. und 4. Klasse konzipiert, die über ein Jahr verteilt mit dem gesamten Jahrgang umgesetzt werden. Im Sinne des WSA engagiert sich die gesamte Schulgemeinde für einen nachhaltigen Betrieb ihrer Schule. Es gibt Lehrkräfte-Fortbildungen für das gesamte Kollegium für ein gemeinsames BNE-Verständnis, den Lernbereich Globale Entwicklung und Nachhaltigkeit als Aufgabe der ganzen Schule. Multiplikator:innen erörtern Anknüpfungspunkte zur Stärkung einer BNE in der Schule. Gemeinsam entwickeln sie Ideen und Schritte zur Weiterarbeit. Mit unterschiedlichen Wahlbausteinen wird jede Schule individuell unterstützt, Nachhaltigkeit dauerhaft und strukturell zu implementieren. Die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Hessen e. V. (ANU Hessen) koordiniert das SdN in Kooperation mit regionalen Partner:innen im Auftrag des Hessischen Umweltministeriums. Ein hessenweites SdN-Netzwerk aus derzeit 11 regionalen Partner:innen unterstützt SdN-Schulen bei der Weiterentwicklung und Verstetigung von BNE in der Schulgemeinde. Alle beteiligten Zentren und BNE-Netzwerke sind vom Land Hessen zertifizierte "Bildungsträger für BNE" und verfolgen einen ganzheitlichen institutionellen Ansatz zur Förderung der BNE in ihrer Institution.



Einordnung: für Grundschulen in Hessen, Koordinierungsstelle für WIA-Schulbegleitung, Schulung von Multiplikator:innen, individuelle Wahlbausteine, Bildungsmaterialien, Unterrichtseinheiten, Auszeichnung der Einrichtungen.

Links: www.hessen-nachhaltig.de/files/content/downloads/bne/sdn/Schuljahr_der_Nachhaltigkeit_Broschuere_2020_Barrierefrei.pdf<https://anu-hessen.de/>

<https://www.hessen-nachhaltig.de/schuljahr-der-nachhaltigkeit.html#materialienanker>

Kontakte: Jennifer Gatzke, jennifer.gatzke@anu-hessen.de und Carmen Maier (Koordinationsstelle SdN)

Klimaschulen in Bayern

Das Programm Klimaschule Bayern existiert seit Februar 2022. Mittlerweile sind mehr als 130 Schulen aus ganz Bayern angemeldet. Mit dabei sind von der Grundschule bis zum Berufsschulzentrum verschiedene Schularten aus allen Regierungsbezirken im Freistaat. Seit Kurzem existiert ein BNE-Team, das bei der Umsetzung von BNE konzeptionell unterstützen, Informationsangebote für Schulen zu regionalen bzw. überregionalen außerschulischen Lernorten und Partner:innen für BNE-Projekte anbieten, die Schulen untereinander vernetzen und bei der Implementierung von BNE im Schulalltag beraten soll. Das BNE-Team Bayern organisiert sich in sieben Regionalteams.

Einordnung: bayernweites Programm für Schulen, Schwerpunkt auf Klimaschutz, v.a. Umsetzung von Maßnahmen in den Bereichen Beschaffung, Ressourcen und Energie, Online-Fortbildung zur Einführung ins Programm Klimaschule und individuellen Beratung per Videokonferenz; Zertifizierung „Bronze“, „Silber“, „Gold“.

Links: <https://www.klimaschule.bayern.de/klimaschulen-in-bayern/>

<https://www.klimaschule.bayern.de/beratungsangebot/bne-team-bayern/>

Kontakt: info@klimaschule.bayern.de

Zentrum für Hochschullehre (ZHL) Uni Bayreuth - Projekt zur Förderung und Begleitung des Schulentwicklungsprozesses (Whole School Approach) Bildung für nachhaltige Entwicklung an weiterführenden Schulen in Oberfranken

Das Ziel der Länderinitiative BNE-Schulentwicklungsprozess in Oberfranken ist es, an sieben ausgewählten Schulen in Oberfranken den WSA zu fördern und diesen Prozess aktiv zu begleiten. Es werden Grundlagen geschaffen, Schulentwicklung im Sinne der BNE nachhaltig zu verankern. Darüber hinaus soll der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (OR) auf die Besonderheiten des bayerischen LehrplanPLUS übertragen und anhand von Unterrichtsbeispielen verankert werden. Um Studierende, Lehrkräfte, Schulleitungen und Akteur:innen aus Nichtregierungsorganisationen fortlaufend zu unterstützen, wird ein eigens dafür konzipiertes Fortbildungsprogramm zur BNE-Schulentwicklung erstellt. Erkenntnisse aus dem Projekt werden evaluiert und im Sinne eines Good-Practice-Beispiels in Form einer Publikation veröffentlicht.

Einordnung: gefördertes Projekt voraussichtlich bis 7/2025, intensive, kompetente WIA-Begleitung von ausgewählten weiterführenden Schulen.

Link: <https://www.geographiedidaktik.uni-bayreuth.de/de/BNE-Schulentwicklung/index.html>



Kontakt: Kirstin Wolf, kirstin.wolf@uni-bayreuth.de

ZSL - Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

Projekt „Strukturelle Verankerung von Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Whole System Approach in der Region Heidenheim“

Das ZSL begleitete insgesamt sechs Schulen: 2 Realschulen, eine Gemeinschaftsschule, ein Gymnasium, eine Grundschule und eine kaufmännische Schule bei der Umsetzung eines WSA. Dabei sollen BNE und Zukunftsfähigkeit ganzheitlich in die Schulentwicklung integriert werden. Unterstützt wurden die BNE-Schulteams vom externen Projektumsetzungspartner Global Goals Curriculum e.V. sowie einem Team von BNE-Multiplikator:innen des Kultusministeriums Baden-Württemberg. Das Projekt endete am 30.09.2021. Die Ergebnisse sind in einer Handreichung „BNE-Modellschulen: Schulen ganzheitlich für die Zukunft aufstellen“ zusammengefasst.

Einordnung: gefördertes Projekt (Engagement Global und BMZ) für WIA an verschiedenen Schulformen in Baden-Württemberg, externe WSA-Begleitung durch BNE-Multiplikator:innen.

Link: <https://zsl-bw.de/Len/9103109>

Kontakt: Holger Nagel (Schulleiter am Hellenstein-Gymnasium in Heidenheim an der Brenz und Mitglied im BNE-Landesexpert:innenteam des Zentrums für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg), poststelle@zsl.kv.bwl.de

Whole Institution Approach (WIA) an Seminaren in Baden-Württemberg

In Seminaren erfahren Lehrkräfte in ihrer Ausbildung, wie sie BNE und GL ganzheitlich im Sinne des „Whole Institution Approach“ an ihrer künftigen Schule umsetzen und realisieren können. WIA ist ein Projekt zur Verankerung einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) und „Globalen Lernens“ (GL) ins Lehren und Lernen und in die Strukturen von Seminaren. Beteiligt sind: Seminare für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Offenburg (Grundschule), Nürtingen (Grundschule), Karlsruhe (Berufliche Schulen) und Reutlingen (Werkreal-, Haupt- und Realschule).

Einordnung: begrenzt auf Schule, guter Ansatz, um künftig erfahrene Lehrkräfte als BNE-Koordinator:innen vor Ort zu haben, ohne weitere Schulungen und Seminare, WIA-Toolkit und weitere Materialien, Projektträger: Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Nürtingen GS.

Link: <https://www.wia.epiz.de/de/herzlich-willkommen/>

Kontakt: Torsten Wilcke, Fachleiter Sachunterricht (Fachschwerpunkte: Naturwissenschaftliche, technische Perspektiven), torsten.wilcke@seminar-nuertingen.de

Initiative „BNE macht Schule – Netzwerk Zukunft Passau“ der Staatlichen Schulämter in der Stadt und im Landkreis Passau

Mit der Bildung von themenzentrierten Arbeitskreisen, die sich jeweils als Netzwerk in einem multiprofessionellen Team definieren, wird ein vielfältiges Stützsystem zur Verankerung von BNE in allen Phasen der Lehrkräfteaus- und -fortbildung aufgebaut. Mit der Beteiligung von Lehrkräften aus allen Schularten soll hier ein Beitrag zur regionalen Schulentwicklung geleistet werden.

Einordnung: für Schulen in und um Passau, Schulentwicklung über Lehrkräftefortbildungen, keine externe Begleitung, Schwerpunkt auf Vernetzung und Unterrichtsmaterialien.

Link: <https://bne-passau.de/>



Kontakt: schulamt-landkreis@landkreis-passau.de

Schule im Aufbruch

Schule im Aufbruch ist eine bundesweite Initiative, die zu mehr Potenzialentfaltung der Kinder führen soll. Ihr Begleitprogramm richtet sich an alle Schulen, die sich zu Lern- und Lebensorten entwickeln wollen, in denen die Potentialentfaltung, die Gesundheit und der Erwerb von Zukunftskompetenzen von Schüler:innen und Pädagog:innen im Mittelpunkt stehen. Sie möchten Schulen befähigen, eine transformative Veränderung von innen hin zu zukunftsmutigen Lernorten anzustoßen, sich zu vernetzen, um gemeinsam Gestaltungs-räume im Schulsystem zu entdecken und zu entwickeln und Freiräume für Mitgestaltung der Schüler:innen zu ermöglichen (FreiDay). Fokus der Transformation liegt auf strategischer, inhaltlicher und kultureller Ebene. Aktuell beteiligen sich 305 Schulen.

Einordnung: deutschlandweites Angebot für Schulen, seit 2020 in Bayern, nicht kostenfrei, Schulorganisationsentwicklung und Prozessbegleitung v.a. über Workshops, Schulung von Transformationsbegleiter:innen.

Link: <https://schule-im-aufbruch.de/>

Kontakt: Antja Roggenstein, antje.roggenstein@schule-im-aufbruch.de

Edustain - Nachhaltige Schulentwicklung im Whole School Approach

Mit dem Edustain WSA Navigator können Lehrkräfte, Nachhaltigkeits-AGs, Schulträger, Multiplikator:innen, BNE-Beauftragte, Kultusministerien, Regionalberater:innen etc. selbstorganisiert an einem WSA arbeiten. Dazu bietet Edustain Fortbildungen und Workshops zur Erarbeitung schuleigener Nachhaltigkeitskonzepte sowie einen individuellen WSA-Maßnahmen-Fahrplan aufbauend auf dem Edustain WSA Navigator.

Einordnung: kommerzielles Angebot für Schulen, umfangreiche Übersicht zu Handlungsfeldern und Maßnahmen mit 30 Zielen, inkl. kritischer Erfolgsfaktoren & Indikatoren mit Querverbindungen, wissenschaftliche Begleitforschung, aufbauend auf Agenda 2030, EU Taxonomie, NAP BNE

Link: www.edustain.org

Kontakt: Ulrike Stroh, Reiner Mathar

Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V. (LBV) - KiTa im Aufbruch

Der LBV bietet eine individuelle Begleitung von Kindertageseinrichtungen über einen Zeitraum von ca. 1,5 Jahren auf dem Weg zur Verankerung von BNE in 6 Modulen an. Dabei geht es um die Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der Nachhaltigkeit und die Erarbeitung gemeinsamer Ansatzpunkte für die KiTa. In den Blick genommen werden alle Handlungsebenen der KiTa unter Berücksichtigung der Partizipation und der Zusammenarbeit mit Eltern, dem Träger und weiteren möglichen Kooperationspartner:innen. Themen sind Ressourcenverbrauch (Energie, Wasser, Abfall und Fortbewegung), Ausstattung (Spielzeug, Büro- und Bastelmaterial, Möbel und Garten), Ernährung, Beschaffung und pädagogische Angebote. Ziele dabei sind die Steigerung der Bildungsqualität im Sinne einer BNE, Orientierung am Prinzip der Nachhaltigkeit bei Materialbeschaffung, Bewirtschaftung und Ressourcenmanagement, Verankerung von Nachhaltigkeit in der Strategie- und Organisationsentwicklung, Kompetenzentwicklung der pädagogischen Fachkräfte und Aufbau eines motivierenden Netzwerks.



Einordnung: Schwerpunkt KiTa, WIA-Einstiegsmodule nur für KiTas mit wenig BNE-Erfahrung, Kontaktaufnahme über Bewerbungsformular während Bewerbungszeitraum, Angebot für eine begrenzte Anzahl an Einrichtungen, Auszeichnung „Ökokids“

Link: <https://www.lbv.de/umweltbildung/fuer-kindertageseinrichtungen/kitaimaufbruch/>

Kontakt: Alexandra Lindig, fruehebildung@lbv.de

Fazit

In der Recherche haben wir zahlreiche Beispiele und Ansätze für einen „Whole School Approach“ BNE ausfindig machen können. Dabei lag der Schwerpunkt mitunter auf ausgewählten Handlungsfeldern bzw. Themen (z. B. Klimaschutz). Kaum Ergebnisse lieferte unsere Suche nach speziellen Angeboten zum WIA für andere Bildungseinrichtungen wie zum Beispiel KiTa oder die Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA). Einzig die Koordinierungsstelle Sachsen versteht sich als gemeinsame Anlaufstelle für unterschiedliche Bildungseinrichtungen mit kostenfreien Angeboten für die Bildungseinrichtungen und mehreren regionalen Anlaufstellen. Hier sind auch Erfahrungen und Materialien für einen WIA BNE in der OKJA vorhanden. Einige der aufgeführten Praxis-Beispiele verstehen sich in erster Linie als Zertifizierungsprogramm und bieten in diesem Kontext auch eine Beratungsmöglichkeit an. Eine individuelle Begleitung ist dabei meist nicht vorgesehen. Mitunter gibt es Angebote, die eine individuelle und kontinuierliche Prozessbegleitung durch externe Multiplikator:innen oder die Schulung von Pädagog:innen vor Ort an Schule oder KiTa beinhalten, meist jedoch in Form von geförderten Pilotprojekten oder in begrenzter Anzahl. Ein weiterer Ansatz, um einen WIA in die Breite zu bringen und umzusetzen, ist, den WIA und BNE zunehmend in der Ausbildung der Lehrkräfte zu verankern.